



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### Himmel-Brod der Seelen

Segneri, Paolo

Frankfurt am Mayn, 1691

XXVIII. Decembr. Die heilige unschuldige Kinder. Ecce, quibus non erat  
judicium, ut biberent calicem, bibentes bibent, & tu quasi innocens  
relinquêris? Non eris innocens, sed bibens bibes. Siehe/ die ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48734)

lumba? Wer wird mit Flügel geben wie einer Tauben / so wil ich fliegen und ruhen? Ps. 54. v. 6. aber keinen findet man / der Adlers Flügel begehret hätte. Dann der Tauben seynd ihre schnelle Flügel gegeben worden / damit sie ihre Lust nach der Luffte so viel nehmen könne / wie sie zu ihrer Sicherheit vorziehen. Dem Adler aber seynd die Flügel gegeben worden / damit er die Luft herrsche.

XXVIII. Decemb.

Die heilige unschuldige Kinder.

**Ecce, quibus non erat iudicium, ut biberent calicem, bibentes bibent, & tu quasi innocens relinquaris.**

Non eris innocens, sed bibens bibes.

Siehe / die keinen Verstand hatten / den Kelch zu trincken; und du soltest wie ein Unschuldiger davon kommen? Du wirst nicht unschuldig seyn / sondern auch völlig trincken. Hier. 49. v. 11.

**1. B**etrachte / wie hartzlich du seyst / wann du für den wenigen Widerwärtigkeiten und Betrübniß erschrickest / welche dir GOTT zuschicket / damit er dir den Himmel gebe! diese unschuldige Kinder seynd kaum gehohren worden / so haben sie / wegen Erlangung desselben / schon müssen den grausamsten Tod ausstehen / indem sie vor denen Augen ihrer Mütter erstochen und zerschmettert worden. Und du verlangst den Himmel umbsonst zu haben? O wie sehr betrugest du dich! **Ecce, quibus non erat iudicium, ut biberent calicem, bibentes bibent, & tu quasi innocens relinquaris? Non eris innocens, sed bibens bibes.** Siehe / die keinen Verstand hatten / den Kelch zu trincken: und du wirst wie ein Unschuldiger davon kommen: du wirst nicht unschuldig seyn / sondern auch völlig trincken müssen. Er saget / quibus non erat iudicium, die keinen Verstand hatten; denn gleichwie die Kinder keinem Verstande begabet waren / so waren sie auch nicht allem menschlichen Pein fähig / sondern auch dem Urtheils / dieweil ihre Unschuld über haben sie den Kelch getruncken / wann sie schuldig / und zwar ohne des Todes gewesen wären / wie die andern ihn völlig bis auf den Grund getruncken haben. Bibentes bibent / sie haben ihn völlig angetruncken.

Und du/der du doch schuldig bist/beklagst dich / wann du nur ein Tröpfflein trincken solltest? du beseisigst dich aniego nichts anders / als alle Wollüste zu genießen/ zu lachen/ zu scherzen/ zu tanzen / und deines Willens zu pflegen. Aber was du allhier nicht leidest/ wirst du dort leiden. Gaude & latare filia Edom, quæ habitas in terra Hus: ad te quoq; perveniet Calix: inebriaberis atq; nudaberis, Erfreue dich/ und frolocke du Tochter Edom/die du wohnest in dem Lande Hus. Daß es wird der Kelch auch zu dir kommen: du wirst angefüllt und entblößt werden/Thr.14. v.21. Inebriaberis, du wirst angefüllt werden mit allen den Bitterkeiten/ von welchen du aniego keinen Tropffen kosten wilt. Nudaberis, du wirst entblößt werden von allen den Wollüsten/Ehren/Hoheiten/welche dich aniego häufig ergößen.

2. Betrachte/das allhier durch den Kelch verstanden werde die straffende Gerechtigkeit / gleichförmig dem/was der Psalmist saget: Calix in manu Domini vini meri plenus mixto. Es ist ein Kelch in der Hand des Herrn/voll des reinen u. vermischten Weins. Pl. 74. v.9. Dahero mercke ihre Eigenschaften wol. Sie ist ein Kelch/dieweil diese Gerechtigkeit von Gott gebrauchet wird nach dem Maas / das ist/ nach der Grösse und

Eigenschaft der Sünden/ welche sollen gestraft werden. Potum dabis nobis in lacrymis in mensura. Du wirst uns einen Trunck Zählen nach dem Maas geben. Pl. 79. v. 6. Sie ist ein Kelch vini meri, von reinem Wein. Dann gleichwie der reine Wein die Gewalt hat/dem Menschen seine Stärke dermassen zu nehmen / daß er weder innerlich noch äußerlich mehr über sich selbst herrschen kan / also hat es auch die Göttliche Gerechtigkeit. Dahero kan sich zwar der Mensch oftmahls wider die menschliche Gerechtigkeit beschützen/verschützen / oder derselben entgegen / wie einer / der noch bey seiner Vernunft ist. Aber niemahls wider die Göttliche Gerechtigkeit; dann unter der Gewalt dieser Gerechtigkeit bist du gezwungen / und deiner Stärke beraubet wie ein vollgetrunckener. Sume calicem vini furoris hujus de manu mea, & propinabis de illo cunctis gentibus, ad quas ego mittam te: & bibent, & turbabuntur, & insipient à facie gladii, quem ego mittam inter eos. Nimm diesen Bescher Wein des Zorns von meiner Hand / und bringe darauß allen Völkern / zu welchen ich dich schicken werde; und sie werden trincken/ uñ unsinnig werden vor dem Schwert / welches ich unter sie schicken werde. Hier. 25. v. 16. Sie ist

ist

ist auch ein Kelch zwar von reinen Wein / aber nicht von einerley Gattung des Weins. Vinimeri plenus mixto, deß reinen und vermischten Weins. Dañ die Götliche Gerechtigkeit ist von keinem Gelys angebunden auff eine gewisse Straffe / wie die menschliche Gerechtigkeit / sondern sie ist mit vielen vermischet. Ignis & sulphur & spiritus procellarum, pars calicis eorum. Feuer / Schwefel / u. der Geist deß Ungewitters ist ein Theil ihres Kelchs. Pf. 10. v. 6. Und sie ist in manu Domini, in der Hand des HERRN; dann es stehet bey ihm / die Gerechtigkeit zu üben / wann es ihm gefället: oder hat keine bestimmte Zeit oder Orth / wie die menschlichen Richter. Er macht / was er wil. Inclinauit ex hoc in hoc, er hat geschüttet aus diesem in jenem. Und so viel er auch in unzählbare Menschen ausgeschüttet / so hat er doch für alle jederzeit übrig. Veruntamen fax ejus non est exinanita. Jedoch sind seine Heefen nicht ausgelehret worden. Wilt du dich widerlegen / einen solchen Kelch zu trincken / welchen dir dein GOTT in diesem Leben darreichet? gieb wohl achtung / dann wann ihn auch die unschuldigen Kinder allein dessentwegen trincken müssen / dieweil sie von dem sündigen Stain des Adams herkommen / so müssen ihn viel mehr trincken die Sünder / das ist / die jenigen / welche mit unzählbaren von selbst kommen Sünden beladen sind. Omnes peccatores terra. Es sind alle Sünder der Erden trincken. Warum wilt du dann so vielen allein ungestraffet darreihen? Non eris innocens, sed bibes, du wirst nicht unbescheyn / sondern völlig trincken / ist / wann du solchen Kelch nicht wollen trincken aus Liebe / wirst du müssen trincken zu deinem Spott. Cumque noluerint bibere calicem de manu tua ut biberes ad eos: hæc dicit Dominus exercituum. Bibentes bibentes. Wilt sie den Kelch nicht werden nehmen von deiner Hand nehmen und trincken / so sage zu ihnen; die Hand der HERRN der Herrschafft ihr werdet müssen trincken. 25. v. 28.

3. Betrachte / wann du widerger Weise verfolget oder geachtet wirst / so dünckst es dich trincken dermassen harte Sache zu sein / du sagen darffst / du wilst es nicht bedauern / wann du schuldig bist. Ist aber dieses nicht der Grund? Wilst du dann den GOTT der Götlichen Gerechtigkeit trincken wie ein Herodes / welcher dem er gesehen / daß er von den Würmern gefressen / und also starbe / aus Aufstimmigkeit des

Vinimeri plenus  
mixto  
Segne

ergriffen/und sich selbst tödten wollen; als mit denen unschuldigen Kindern/ die vom Herode getödtet worden? das größte Ubel / so man auff der Welt fürchten solle/ist nicht die Straffe/sondern die Schuld; daher auch Gott die Straffe androhet / damit man die Schuld vermeide. Du soltest viel lieber die Straffe mit der Schuld/als die Schuld ohne die Straffe haben wollen. Mache es nicht also. Laß zu/das auch Gott zulasse/dich allhier unschuldiger Weise zu verfolgen/und zu strafen. Es wird die Zeit kömen/in welcher er dich beschützen wird. Siehest du/wieder Kelch in wenig Jahren von denen

unschuldigen Kindern zum Herodes kömen ist? also kanst du gedencken/das gleichfalls auch deinerseits geschehen werde. Ecce, tuli de manu tuâ calicem soporis, fundum calicis indignationis meae: non adjicies ut bibas illum ultra. Et ponam illum in manu eorum, qui te humiliaverunt, siehe/ich habe aus deiner Hand genommen den Kelch des Schlaffs / den Grund des Kelchs meines Zorns. Du solst ihn hinfüro nicht mehr trincken; sondern ich will ihn in die Hand derjenigen geben/die dich gedemüthiget haben/ Isa. 51. v. 22.

XXIX. Decembr.

Multifariam, multisque modis olim Deus loquens Patribus in Prophetis, novissimè diebus istis locutus est nobis in filio, quem constituit heredem Univerforum, per quem fecit & sæcula.

Auf mannigfaltige und vielerley Weise hat Gott vor Zeiten zu denen Vätern durch die Propheten geredet; zum letzten mahl aber hat er durch den Sohn geredet/ welchen er gesetzt hat zu einem Erben aller Dinge / durch welchen er auch die Zeiten gemacht hat/ Heb. i. v. 1.

1. Betrachte / daß es dir könne wunderbarlich vorkommen/ wann in dem neuen Gesetze eine ganz andere Weise zu handeln gebrauchet wird/ als in dem alten. In dem alten war nicht allein zulässig/ sondern auch löblich / wann man von Gott hat wollen auf übernatürliche

Weise eine Antwort über die Dinge empfangen/ welche man verrichte sollte. Domine Deus; unde scire possum, &c. Herr Gott: woher kan ich wissen/2c. Gen. 17. v. 8. so gar auch/ daß diejenigen offte gestraffet worden/ welche ihn zu fragen unterlassen haben. Os Domini non interrogaverunt, sie habent

DDDDDD